

Seine Exzellenz Bischof Antoine de Romanet,
französischer Militärbischof

Seine Heiligkeit Papst Franziskus freut sich sehr darüber, im inbrünstigen Gebet mit all den Pilgern – Soldaten, Polizisten und ihren Familien – vereint zu sein, die sich anlässlich der 60. Internationalen Soldatenwallfahrt zu Füßen Unserer Lieben Frau von Lourdes versammeln. Das diesjährige Thema, *Pacem in Terris*, erinnert uns an die Figur des geliebten Papstes Johannes XXIII, der unter diesem Titel eine seiner schönsten Enzyklika verfasste. Wie wir alle wissen, war es Kardinal Roncalli, der zukünftige *Johannes XXIII*, der die unterirdische Basilika von Lourdes weihte. In *Pacem in Terris* schrieb er: „Das bürgerliche Zusammenleben ist deshalb dann als gut geordnet, fruchtbar und der menschlichen Würde entsprechend anzusehen, wenn es auf der *Wahrheit* gründet [...], von der *Gerechtigkeit* geleitet [ist], [...] von der *Liebe* beseelt [ist] [...] und durch die *Freiheit* zusammen [wächst]“ (*Pacem in Terris*, Nr. 35). Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe, Freiheit – es sind diese Tugenden, die die Gnade Christi in jedem Getauften aufwachsen lässt und krönt, und die im Soldatenberuf im höchsten Grade praktiziert werden müssen.

Ihr christlicher Glaube und Ihre tiefe Verwurzelung in Gott können Ihnen also nur helfen, die Aufgaben des Kampfes für gerechte Anliegen, der Aufrechterhaltung der Ordnung, der Sicherheit und des Schutzes der Menschen zu erfüllen, die so oft von Ihnen gefordert werden, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Mögen diejenigen, die zu führen haben, in Christus das Licht gerechter und angemessener Entscheidungen erkennen, die den Frieden und das Wohlergehen aller zum Ziel haben; und mögen diejenigen, die zu gehorchen haben, in Ihm beim Einsatz ihres eigenen Lebens eine größere Gelassenheit finden. So ist es uns nach Christi Opfer am Kreuz möglich, zu akzeptieren, für das Leben anderer zu sterben, wie es uns das Vorbild von Oberstleutnant Beltrame kürzlich gezeigt hat.

Papst Franziskus ist all denen, die im Einsatz engagiert für den Erhalt des *Friedens auf Erden* eintreten, zutiefst dankbar und er betet für einen jeden unter ihnen und bittet die Jungfrau Maria, sie zu beschützen. Er grüßt besonders diejenigen, die von nah oder von fern Flüchtlingen helfen und sie schützen. Dabei lädt er uns ein, Flüchtlinge „als eine Gelegenheit [zu sehen], eine friedvolle Zukunft aufzubauen“ (Botschaft zum Weltfriedenstag 2018, Nr. 2). Er schließt auch all diejenigen, die gestorben sind oder verletzt wurden, sowie deren leidgeprüfte Familien in seine Gebete ein.

Allen anwesenden Pilgern und ihren Familien erteilt der Heilige Vater von Herzen den apostolischen Segen.

Kardinal Pietro Parolin
Staatssekretär Seiner Heiligkeit

Vatikan, 30. April 2018